

### Was können Sie als Erwachsene/r tun, wenn Sie Hinweise darauf haben, dass ein Mädchen oder Junge sexuelle Gewalt erleben muss?

- Nehmen Sie das Kind ernst, auch wenn Sie vielleicht Zweifel haben, ob alles stimmt. Das Kind ist dennoch in Not und braucht Hilfe.
- Bleiben Sie mit dem, was Sie erfahren haben, nicht alleine, sondern besprechen Sie sich mit einer Person Ihres Vertrauens oder wenden Sie sich an eine Beratungsstelle.
- Teilen Sie dem Kind mit, was Sie beabsichtigen zu tun. Das Kind fühlt sich dadurch wahrgenommen und weiß, was passiert – so kann es sich sicherer fühlen.
- Versuchen Sie ruhig zu bleiben. Handeln Sie besonnen. Es ist normal, schnell reagieren zu wollen – wichtiger aber ist, in Ruhe die geeigneten Schritte zu überlegen.
- Sprechen Sie nicht die Person an, von der Sie sexuellen Missbrauch vermuten. Denn wenn Sie das Mädchen/den Jungen nicht sofort schützen können, bringen Sie sie / ihn dadurch in Gefahr. Sprechen Sie mit einer geeigneten Fachkraft.
- Das Kind erlebt die Übergriffe meist schon längere Zeit und benötigt eine/n Erwachsene/n, um sich sicherer fühlen zu können.

### Was können Sie als Eltern, LehrerInnen und ErzieherInnen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen tun? Kinder und Jugendliche stärken!

- Fördern Sie das Selbstbestimmungsrecht von Kindern und Jugendlichen in Ihrem Umfeld da, wo es möglich ist: Lassen Sie sie möglichst viel in eigenen Angelegenheiten selbst entscheiden. Das stärkt das Selbstbewusstsein. Innerlich starke Kinder können bei Übergriffen eher NEIN sagen.

- Tragen Sie dazu bei, dass Kinder altersgerechte Informationen zum Thema sexuelle Gewalt erhalten und gestärkt werden.
- Das ist möglich durch
  - themenbezogene (Bilder-)Bücher
  - Gespräche zum Thema „NEIN sagen“
  - Präventionsveranstaltungen in Kindergärten, Schulen und anderen Einrichtungen
  - Informationsabende für Eltern und Erziehende

Informationen über mögliche Unterstützung dabei erhalten Sie bei der „Berufsgruppe gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen“.



#### Die Mitglieder der Berufsgruppe

AWO Family Power / Beauftragte der Polizei für Frauen und Kinder beim Polizeipräsidium Unterfranken / Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Würzburg e.V. / Evangelisches Beratungszentrum der Diakonie Würzburg / Kirchliche Jugendarbeit der Diözese Würzburg / Psychologischer Beratungsdienst der Stadt Würzburg, Heuchelhof und Lindleinsmühle / Psychotherapeutische Fachambulanz / pro familia Beratungsstelle Würzburg, Fachberatungsstelle bei sexueller Misshandlung / Sozialdienst katholischer Frauen e.V., Psychotherapeutischer Beratungsdienst/Sozialtherapeutische Abteilung der JVA Würzburg/Stadt Würzburg, Allgemeiner Sozialdienst/Stadt Würzburg, KoKi/Wildwasser Würzburg e.V., Verein gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen / Zentrum Bayern Familie und Soziales

#### Spendenkonto:

Sparkasse Mainfranken Würzburg  
Kontoinhaber: c/o pro familia BV Unterfranken e.V.  
Konto: 42 00 22 95  
BLZ 790 500 00  
Spendenzweck: Berufsgruppe gegen sexuelle Gewalt

#### Kontakt:

pro familia Beratungsstelle Würzburg  
Hans Peter Breuner  
hans-peter.breuner@profamilia.de  
Tel.: 0931 460 650

V.i.S.d.P.: Fachberatungsstelle bei sexueller Misshandlung pro familia Würzburg  
Stand: Juni 2013 / Auflage: 5000 Stück

# STOPPP!

## Keine sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen!

## Hinschauen statt wegschauen!



Berufsgruppe gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen Würzburg

## Was ist sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen?

Sexuelle Gewalt liegt vor, wenn ein männlicher/weiblicher Erwachsener oder Jugendlicher sexuelle Handlungen an oder vor einem Kind oder Jugendlichen vornimmt und dabei seine Machtposition, das Vertrauen oder die Abhängigkeit des Kindes bzw. Jugendlichen ausnutzt.

### Handlungen können sein:

- Berührungen des Intimbereiches: Scheide, Penis, Brust und Po
- Eindringen in Körperöffnungen wie Scheide, Mund und Po, z.B. mit dem Finger, Penis oder einem Gegenstand
- Sexuelle Handlungen von einem Kind oder Jugendlichen an sich vornehmen zu lassen
- Kinder und Jugendliche bei sexuellen Handlungen zuschauen zu lassen
- Erstellung, Vertrieb, Erwerb, Handel und Benutzung von kinder- und jugendpornografischen Materialien
- Übergriffe durch Wort und Bild: über Chat, Handy oder Online-Netzwerke

## Weitere Aspekte sexueller Gewalt an Mädchen und Jungen

- Oft wird dabei an brutale Übergriffe durch Fremde oder flüchtige Bekannte gedacht. Sexuelle Gewalt findet jedoch meist im sozialen Nahraum statt. Häufig ist es jemand, den das Kind kennt, mag, von dem es abhängig ist oder dem es vertraut. Dies können z.B. sein: Eltern,

Geschwister, Verwandte, Nachbarn, Jugend- und SportleiterInnen, PädagogInnen oder weitere Vertrauenspersonen.

- Sexuelle Gewalt beginnt oft subtil, entwickelt sich meist langsam und im Verlauf einer längeren Zeitspanne. Mit vermeintlich harmlosen Berührungen testet der Erwachsene oder Jugendliche, wie und ob das Kind reagiert.
- Oft beginnt die Gewalt im Grund- oder Vorschulalter des Kindes.
- Häufig bleibt es nicht bei einem einmaligen Übergriff. Der Täter/die Täterin nutzt seine / ihre Macht in der Regel so lange aus, bis ein anderer Erwachsener die Hinweise des Kindes / Jugendlichen versteht, glaubt und Maßnahmen zum Schutz ergreift.
- Sexuelle Gewalt kann überall stattfinden: auf dem Land, in der Stadt und in allen Kreisen der Gesellschaft – in Familien und Institutionen.
- Die Verantwortung für sexuelle Gewalt liegt beim missbrauchenden Erwachsenen oder Jugendlichen und nie beim betroffenen Kind.

## Prävention von sexueller Gewalt: Kinder stark machen!

Starke und selbstbewusste Mädchen und Jungen können ihr Recht auf Selbstbestimmung besser vertreten. Sie lernen angenehme und unangenehme Berührungen wahrzunehmen, zu unterscheiden und auf ihre Weise NEIN zu sagen.

### Helfen Sie mit, Kinder in ihrem Selbstbestimmungsrecht zu unterstützen. Geben Sie folgende Botschaften:

- Dein Körper gehört dir. Du alleine bestimmst, wer dich anfassen oder küssen darf.

- Vertraue deinen Gefühlen. Sie sagen dir, was für dich angenehm ist oder nicht.
- Es gibt angenehme und unangenehme Berührungen. Unangenehme Berührungen fühlen sich vielleicht komisch, ekelig oder irgendwie blöd an. Du darfst NEIN sagen und dir Hilfe holen.
- Es gibt gute und schlechte Geheimnisse. Schlechte Geheimnisse können „Bauchschmerzen“ verursachen. Du darfst das weiter erzählen. Auch, wenn du versprochen hast, es für dich zu behalten. Das ist kein Petzen!
- Du darfst dir Hilfe holen. Erzähle es weiter, bis dir jemand glaubt und hilft.

**Jedes Kind braucht Unterstützung von vertrauten und aufmerksamen Erwachsenen, um wirksam vor sexueller Gewalt geschützt zu sein.**

**Die Verantwortung zum Schutz von Mädchen und Jungen vor sexueller Gewalt liegt bei den Erwachsenen!**

- Bleiben Sie aufmerksam. Jedes Kind hat seine eigene Weise zu zeigen, dass es in Not ist. Zeigen Sie Offenheit und Gesprächsbereitschaft.
- Achten Sie darauf, wie Kinder und Jugendliche in Ihrem Umfeld von Erwachsenen behandelt werden. Unterstützen Sie sie darin, auch im Alltag für ihre Rechte einzutreten.
- Bleiben Sie bei einem Verdacht nicht alleine, sondern besprechen Sie sich mit einer Person Ihres Vertrauens.
- Holen Sie sich bei Bedarf Unterstützung in einer Fachberatungsstelle. Dort erhalten Sie zeitnah und kostenfrei Beratung. Die BeraterInnen unterliegen der Schweigepflicht.